



# Breslauer Kreis-Blatt.

Sechster Jahrgang.

Sonnabend,

No. 47.

den 23. November 1839.

## V e r f ü g u n g.

Nach den eingegangenen Zeitungsberichten haben sich in einigen Gegenden die Diebstähle vermehrt. Zur Erhaltung der öffentlichen Sicherheit wird daher den Herren Landrathen die genaue Befolgung unsrer, denselben Gegenstand betreffenden Circular-Verordnung vom 11. November a. pr. und 29. März n. e. wiederholt zur Pflicht gemacht.

Rücksichtlich der Bestrafung der nächtlichen Abwesenheit verdächtiger Personen, so wird jedoch in Gemäßheit einer Bestimmung des Hohen Ministerii des Innern und der Polizei vorausgesetzt, daß dieser Bestrafung eine ausdrückliche Androhung ad protocollum vorhergehen muß. Die Polizei-Behörden müssen daher sogar solchen Personen, welche verdächtig sind, des Nachts auf Raub und Diebstahl auszugehen, ausdrücklich bei einer angemessenen Strafe verbieten, ohne polizeiliche Genehmigung sich des Nachts von ihren Wohnungen zu entfernen, und diese dann, wenn sie dies Verbot übertreten, zu der angedrohten Strafe ziehen.

Dreslau den 5. November 1839.

Königl. Regierung.

Abtheilung des Innern.

Vorstehende hohe Verfügung wird den Orts-Polizei-Behörden des Kreises zur genauesten Beobachtung hiermit bekannt gemacht.

Dreslau den 16. November 1839.

Königl. Landrath, Graf Königsdorff.

## B e k a n n t m a c h u n g e n.

In den ersten Tagen künftigen Monats werden die für gelieferte Militär-Bedürfnisse liquidirten von der Königlichen Intendantur angewiesenen Vergütigungs-Beträge an die betreffenden Ortschaften ausgezahlt werden. Zu dem Ende werden die rücksichtlich der diesfalligen Quittungslieferung im Kreisblatte N. 11 pro 1838 veröffentlichten Bestimmungen, wornach Seitens der Dominien nur die Herren Besitzer, oder von diesem schriftlich bevollmächtigte Personen, Seitens der Gemeinden aber entweder der Gerichtsscholz, oder bei dessen Verhinderung, und zwar bei Beträgen unter 5 Thalern ein Gerichtsmann, bei Summen über 5 Thalern zwei Gerichtsmänner, unter Beidrückung des Gemeindefiegels, vollgültig quittiren können, hiermit in Erinnerung gebracht.

Dreslau den 19. November 1839.

Königliches Kreis-Steuer-Amt.

Die Königl. Hochtbl. Regierung hat mittelst hoher Verfügung vom 27. October e. den Vertheilungsplan über die dem Freistellenbesitzer Christian Gölner zu Barottwitz wegen des am



17. September d. J. erlittenen Brandschadens mit 60 Fuhren, 60 Handd., 8 Schf. Stroh zuste-  
hende Kreis-Feuer-Societäts-Hülfe genehmigt.

Den Beitragspflichtigen werden nachstehend die sie treffenden diesfalligen Leistungen, mit  
dem Bemerkten bekannt gemacht, daß der Abgebrannte sich bereit erklärt hat, eine Geld-Entschädi-  
gung von:

- 25 sgr. pro Fuhre
- 5 sgr. pro Handdienst und
- 2 sgr. pro Bund Stroh

anzunehmen, welche durch die Königl. Kreis-Steuer- und Communal-Casse im Monat December c.  
zugleich mit den Königl. Steuern eingezogen werden wird.

Dieserjenigen Beitragspflichtigen, welche etwa die Naturallistung der Abgeltung vorziehen  
sollten, haben solches alsbald, spätestens aber binnen 8 Tagen gedachter Kasse schriftlich anzuzeigen,  
damit der Damnicat wegen Einforderung derselben mit Anweisung versehen werden kann.

Bezeichnung der Beitragspflichtigen.	haben zu leisten			Geld- betrag.	rtl. fg. vf.	Bezeichnung der Beitragspflichtigen.	haben zu leisten			Geld- betrag.	rtl. fg. vf.
	Fuhren à 25 sgr.	Handdienste à 5 sgr.	Stroh Bund à 2 sgr.				Fuhren à 25 sgr.	Handdienste à 5 sgr.	Stroh Bund à 2 sgr.		
1 Albrechtswitz Dom.	—	—	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	29 3	23 Suhrwitz Dom.	—	—	2 <sup>2</sup> / <sub>2</sub>	—	14 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
2 Gem. Bauern Ackerleute Häusler	17	1	3 <sup>4</sup> / <sub>4</sub>	—	28 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	24 Gem. Ackerleute	—	—	—	—	2 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
3 Barottwitz Dom.	—	—	3	—	18 6	25 Heidänichen Dom.	—	—	3	—	15 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
4 Gem. Ackerleute	—	—	—	—	4 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	26 Gem. Ackerleute	—	—	4	—	1 9
5 Bogenau Dom.	—	—	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	24 7	27 Ferasselwitz Bauern Ackerleute	1	—	7	—	1 14 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
6 Gem. Bauern Ackerleute	17	1	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	1 12 7	28 Frschnocke Bauern Ackerleute	—	—	3	—	16 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
7 Bogschütz Dom.	—	—	5	—	28 9	29 Poln. Kniegnitz Bauern Ackerleute	1	—	10	—	1 28 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
8 Gem. Bauern Ackerleute	—	—	—	—	4 7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	30 Koberwitz Dom.	1	—	9	—	1 19 3
9 Boguslawitz Freigut Bauern Ackerleute	—	—	4	—	20 6	31 Koberwitz Gem. Bauern Ackerleute	—	—	1	—	11 7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
10 Groß Bresa Dom.	—	—	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	23 7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	32 Kreike Dom. Gem. Ackerleute	—	—	4	—	24 7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
11 Gem. Bauern Ackerleute	—	—	5	—	28 7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	33 Krollwitz Dom. Gem. Bauern Ackerleute	—	—	4	—	23 7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
12 Buchwitz Bauern Ackerleute Häusler	1	—	9	—	1 20 6	36 Leopoldowitz Bauern	—	—	3	—	15 10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
13 Damsdorf Bauern	—	—	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	1 13	37 Lorankwitz Dom. Kgl. Rentamt Gem. Bauern Ackerleute	—	—	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	22 9
14 Duckwitz Bauern Ackerleute	—	—	5 <sup>2</sup> / <sub>2</sub>	—	27 3	39 Magnitz Dom. Gem. Ackerleute	—	—	3	—	15 10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
15 Gallowitz Dom.	—	—	5	—	28 9	41 Mandelau Bauern	—	—	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	15 10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
16 Gem. Bauern Ackerleute	—	—	4	—	26 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	42 Mellowitz Bauern Ackerleute	1	—	10	—	1 28 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
17 Gnichwitz Dom.	1	—	9	—	1 19 3	43 Merzdorf Dom. Gem. Ackerleute	—	—	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	14 10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
18 Gem. Bauern Ackerleute Häusler	3	—	25	—	5 14 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	44 Münchwitz Bauern Ackerleute	1	—	11	—	2 6 3
19 Grünau Dom.	—	—	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	29 3	46 Neuen Dom. Gem. Ackerleute	—	—	3	—	15 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
20 Ackerleute	1	—	—	—	6 7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	47 Oberwitz Dom. Kgl. Rentamt Bauern Ackerleute	1	—	9	—	1 20 6
21 Guckelwitz Dom.	—	—	6 <sup>3</sup> / <sub>2</sub>	—	1 5 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>						
22 Gem. Ackerleute	1	—	—	—	8 4						



	Bezeichnung der Beitragspflichtigen.	haben zu leisten			Geld= betrag.
		Fußren à 25 sat.	Handdienste à 5 sgr.	Stroh Bund à 2 sgr.	
50	Pasterwitz Dom.	5	—	4	— 23 7 $\frac{1}{2}$
51	Gem. Ackerleute	—	—	—	— 4 1 $\frac{1}{2}$
52	Peltschütz Dom.	4	—	3	— 19 6
53	Gem. Ackerleute	—	—	—	— 4 1 $\frac{1}{2}$
54	Pollogwitz Dom.	5	—	4	— 23 7 $\frac{1}{2}$
55	Gem. Ackerleute	—	3	2	— 22 9
56	Prisselwitz Dom.	—	—	3	— 23 1 $\frac{1}{2}$
57	Gem. Bauern Ackerleute Häusler	1	—	7	1 19 3
58	Probotschine Bauern	—	—	3	— 15 4 $\frac{1}{2}$
59	Puschkowa Bauern Ackerleute	—	—	2	— 11 4 $\frac{1}{2}$
60	Klein Rasselwitz Bauern Ackerleute	—	—	3	— 16 —
61	Reppline Scholtisei Bauern Ackerleute	4	—	3	— 19 6
62	Rothsürben Dom.	14	—	11	1 29 6
63	Gem. Bauern Ackerleute	—	—	5	1 9 1 $\frac{1}{2}$
64	Groß Sägewitz Dom.	5	—	4	— 27 3
65	Gem. Bauern Ackerleute	—	—	2	— 18 7 $\frac{1}{2}$
66	Sambowitz Bauern Häusler	4	—	4	— 22 3
67	Schauerwitz Bauern	4	—	3	— 20 —
68	Schiedlagwitz Bauern Ackerleute Häusler	13	—	9	1 23 7 $\frac{1}{2}$
69	Jackschdnau Dom.	1	—	7	1 10 —
70	Bauern Ackerleute	1	—	8	1 22 6
71	Alt Schliesa Dom.	7	—	6	1 5 4 $\frac{1}{2}$
72	Gem. Bauern Ackerleute	—	2	1	— 17 9

Breslau den 18. November 1839.

	Bezeichnung der Beitragspflichtigen.	haben zu leisten			Geld= betrag.
		Fußren à 25 sgr.	Handdienste à 5 sgr.	Stroh Bund à 2 sgr.	
73	Neu Schliesa Dom.	3	—	2	— 14 4 $\frac{1}{2}$
74	Gem. Ackerleute	—	—	—	— 1 9
75	Geschwitz Dom.	7	—	6	1 3 10 $\frac{1}{2}$
76	Gem. Ackerleute	—	1	—	— 7 10 $\frac{1}{2}$
77	Sillmenau Dom.	5	—	5	— 29 9
78	Gem. Bauern Ackerleute	—	—	3	— 28 4 $\frac{1}{2}$
79	Gr. Sürding Dom.	15	—	11	2 3 7 $\frac{1}{2}$
80	Gem. Bauern Ackerleute	—	—	1	— 10 10 $\frac{1}{2}$
81	Thauer Bauern	5	—	6	— 27 7 $\frac{1}{2}$
82	Tschauhelwitz Bauern	—	—	6	— 27 7 $\frac{1}{2}$
83	Tschbnbankwitz Dom.	1	—	8	1 17 3
84	Gem. Bauern Ackerleute	—	—	2	— 29 10 $\frac{1}{2}$
85	Unchristen Gem. Bauern	5	—	5	— 25 7 $\frac{1}{2}$
86	Wangern Dom.	1	—	7	1 10 —
87	Gem. Bauern Ackerleute Häusler	15	—	12	2 26 9
88	Weigwitz Dom.	—	—	2	— 10 3
89	Gem. Bauern Ackerleute	—	—	6	1 5 3
90	Wilkowitz Bauern	4	—	4	— 20 6
91	Wiltschau Dom.	1	—	8	1 14 1 $\frac{1}{2}$
92	Gem. Bauern Ackerleute	—	—	5	1 8 1 $\frac{1}{2}$
93	Wirrwitz Dom.	1	—	8	1 17 9
94	Gem. Bauern Ackerleute Häusler	15	—	12	2 26 9
95	Zaungarten Dom.	5	—	4	— 23 7 $\frac{1}{2}$
96	Gem. Bauern Ackerleute	—	—	3	— 24 1 $\frac{1}{2}$
97	Zweyhof Bauern Ackerleute	—	—	2	— 8 10 $\frac{1}{2}$

Königl. Landrath, Graf Königsdorff.

## Anekdoten.

Die Frau des Inhabers eines Telegraphen wurde von einer Freundin Frau Telegräphin genannt, ach Gott! sagte jene, lassen Sie doch die Tele weg.

Ein gewisser N. sagte einst, um die Belesenheit seiner Tochter zu rühmen, so viel Bücher giebt es in der ganzen Welt nicht, als meine Julie gelesen hat.

Jemand machte seinen Freunden den Vorschlag, eine Luftfahrt von 6 Stunden mit ihm zu machen, um den Kometen rückwärts zu sehen.

Ein Philosoph stieß auf einem Spaziergange auf einen Hirtenknaben und fragte ihn, was er mache? ich denke, lieber Herr. An was? an Gott. Der Philosoph lächelte und sprach: ich gebe dir diesen Apfel, wenn du mir sagst, wo Gott ist. Ich antwortete der Knabe, gebe Euch zwei, wenn Ihr mir sagt, wo er nicht ist. Der Philosoph ritt beschämt weiter.



Als man einer Dame sagte, daß der Tag durch den Krieg theurer geworden sei, fragte diese: haben sich denn die Armeen bei Lichte geschlagen?

Ein sehr mittelmäßiger Violinist rühmte sich einst den Bogen des berühmten Tartiani zu besitzen. Schade, versetzte einer der Anwesenden, daß Sie nicht auch seine Hand haben.

Herr v. L. behauptete, die Sonne gehe um die Erde. Herr v. B. behauptete: die Erde gehe um die Sonne. Sehen Sie, sagte L. Josua sagte zu der Sonne: stehe still! also geht die Sonne um die Erde; ja, sagte B. seit der Zeit steht sie aber auch still und die Erde geht um die Sonne.

Ein General wollte sich malen lassen und fragte den Maler: Wird er mich auch wohl treffen können? O ja, erwiderte der Maler, Sie haben grobe Züge.

Heute wird es regnen, sagte Jemand zu seinem Freunde, einem sehr dummen Menschen, denn wenn der Wetterhahn so steht, bedeutet es Regen. Den andern Tag sah man diesen auf dem Dache; was machen Sie da? fragte man, ich muß morgen verreisen, antwortete er, daher will ich die Fahne darnach drehen, daß das Wetter schön sei.

Herr v. Z. wollte von einem Juden Geld leihen, da dieser sehr hohe Zinsen forderte, fragte jener, ob er sich nicht der Sünde fürchtete, statt der Antwort zeigte ihm der Jude einen Dukaten und sagte: is es nich egal, ob er in meiner oder Ihrer Tasche ist?

Ein Italiener, der dem Spiele sehr ergeben war, pflegte oft nach dem Spiele zu rufen: Treulosos Geschick, zum Verlieren kannst du mich zwingen, nie aber zum Bezahlen.

Von diesem Blatte erscheint wöchentlich ein halber Bogen, welcher gegen eine vierteljährige Vorauszahlung von 7 *sg.* 6 *vf.* alle Sonnabende im Königl. Landrätthl. Amte, und in der Kupferschen Buchdruckerei ausgegeben wird.

General v. K. war sehr zerstreut; einst war er auf einem Ball, wo der Hof zugegen war; wie gefällt es Ihnen? fragte ihn Jemand von der Seite, als er, in Gedanken vertieft, an einem Fenster stand, i nun, antwortete er, es geht steif her, wenn sich nur der Hof entfernte.

## Anzeigen.

### Berliner Jagdhund.

Es ist den 15. November gegen Abend ein brauner flockhärtiger Jagdhund, männlichen Geschlechts, mit starkem Bart, weißen Bruststreifen und beide Vorderpfoten weiß, auf den Namen Pickas hörend, verloren gegangen. Man bittet denselben dem Scharfrichter Schmidt in Breslau Vorwerksgasse N. 30 gegen ein Findgeld abzugeben.

### Steckbrief.

Der 18jährige Gottfried Schilling Sohn des Gerichtsmann Wilhelm Schilling von Neuschliesa hat sich am 11. d. M. von seinen Eltern heimlich entfernt und ist im Betretungsfall an die Ortsgerichte zu Neuschliesa abzuliefern.

### Gefunden

wurde am 12. d. M. von dem Dienstjungen des Erbscholzen Burghardt zu Oderwitz auf der Strehleener Straße zwischen Thauer und Lamsfeld ein schwarztauchner Frack und ein Paar braune gewirkte Handschuh in einem rothkattunenen Tuche eingebunden, und werden dieselben für den sich legitimirenden Eigenthümer bei den Oderwitzer Ortsgerichten aufbewahrt.

Breslauer Marktpreis am 13. November.

Peuß. Maas.

	Höchster		Mittler		Niedrigst.		
	rtl.	sg. vf.	rtl.	sg. vf.	rtl.	sg. vf.	
Weizen der Scheffel	2	2	1	27	—	1	22
Roggen = =	1	10	1	6	—	1	2
Gerste = =	1	8	1	5	3	1	2
Hafer = =	—	24	—	20	9	—	17